

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008 der Deutschen Folkeboot Vereinigung

am 22.11.2008 im Clubhaus des Segelclubs Eckernförde, 24340 Eckernförde, Am Ort 2

Beginn 14:00:

TOP 1:

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden des SCE, Ralf Dethleffs, Eröffnung der JHV durch den 1. Vorsitzenden Dr. Karl-Peter Nielsen. Anwesend sind lt. Unterschriftenliste 55 stimmberechtigte Mitglieder. Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Peter Louwien und Klaus von Paczkowski, anschließend Ehrung einzelner langjähriger Mitglieder, insbesondere: Heinz Kuhn (Mitglied seit Gründung der Flottenvereinigung), Klaus Löffler (40 Jahre).

TOP 2: Bericht des Vorstandes:

2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden:

Hinweis auf die in diesem Jahr erfolgreich durchgeführten sportlichen Veranstaltungen, Dank an die Helfer und Organisatoren auf Vereinsebene.

2.2. Bericht des Sportwartes Klaus Kahl:

Insgesamt wurden 35 Ranglistenregatten geplant, drei Regatten sind ausgefallen. Der Goldpokal fand in Flensburg, die Dtsch. Meisterschaft in Travemünde statt. Das von der DFV organisierte Bestentraining wurde vor den Eck-Days in Eckernförde durchgeführt. 2009 soll das Bestentraining wieder in Kiel stattfinden. Ab 2009 soll es jährlich eine Landesmeisterschaft in Schleswig-Holstein geben. Das erste Mal wird sie beim Trudelmauspokal ausgesegelt.

Ehrende Nennung der ersten 10 Segler der Rangliste.

Klaus Löffler von der Flotte Berlin lädt zur Dtsch. Meisterschaft 2009 ein: der Zeitraum für die Qualifikationen endet am 17.08.09. Es können maximal 50 Boote teilnehmen. Erstvermessungen oder erstes Wiegen der Boote werden in Berlin nicht möglich sein.

2.3. Bericht der technischen Obfrau Traute Genthe:

Bei der Deutschen Meisterschaft in Travemünde fielen bei einigen Booten fehlende oder fehlerhafte Messbriefe (Gewicht nicht eingetragen) auf, Messplaketten fehlten. Fehler wurden bei Überprüfung der Vermessung vor allem bei Segeln der Fa. Raudaschl festgestellt. Im Regelfall vermessen die Segelmacher die Segel selbst und befestigen die Messknöpfe an den Segeln selbst. Über Einzelheiten der Segelvermessung folgt eine Diskussion mit Stefan Rosehr von der N.F.I.A. Im Zweifelsfall kann dem Segelmacher die Lizenz zur Selbstvermessung entzogen werden.

In der Diskussion wird über in Bezug auf Form und Gewicht auffällige Ruderblätter bei der Kieler Woche und auch beim Goldpokal berichtet: Laut Stefan Rosehr (N.F.I.A.) ist jeder Segler verpflichtet, bei Veränderungen an seinem Boot, die vom allgemeinen Standard abweichen, vorbeugend das technische Komitee nach der Zulässigkeit zu befragen. Im Zweifelsfall muss die Zulässigkeit von Veränderungen über einen Protest geklärt werden.

Frage von Dieter Kipcke nach elektronischen Hilfsmitteln: Es gelten die Vorschriften des DSV und die Segelanweisung der betreffenden Regatta (siehe dazu auch TOP 6).

Falls das Boot bereits gewogen wurde und nur der Eintrag in den Messbrief durch einen Fehler des DSV versäumt wurde, kann die technische Obfrau die Eintragung in den Messbrief nachtragen.

Die Waage des DFV kann von Vereinen ausgeliehen werden.

Die technische Obfrau weist auch auf das Forum zu technischen Fragen auf der Internetseite der DFV hin.

TOP 2.4. Bericht des Pressewartes Michael Hundrup:

Aufgrund einer erfolgreichen Anzeigenkampagne konnten die Kosten für die Folke News reduziert werden. Leider fehlen bei vielen Regatten Berichte in den FN. Vor Jahren wurde beschlossen, dass jeweils der an 5. Stelle platzierte Segler für den Bericht zuständig ist. Berichte von Fahrtenseglern werden häufiger eingereicht.

Michael Hundrup erwähnt die gute Zusammenarbeit mit dem Web-Administrator der Internetseite der DFV.

TOP 2.5. Bericht des Kassenwartes Hans-Jürgen Heise:

Erläuterung der Gewinn-Verlust-Rechnung und der Bilanz. Die geplanten Bürokosten sind durch Arbeiten an der Internetseite überschritten worden. Der für die Folke News geplante Betrag konnte durch die Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft vermindert werden.

Die Mitgliederentwicklung ist positiv (Zunahme um 2,6%). Auch der Bootsbestand hat sich von 491 auf 505 erhöht. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 54 Jahre.

TOP 2.6. Bericht der Kassenprüfung (Norbert Schöbohm):

Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Anschließend stellt er den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

TOP 3: Entlastung des Vorstands:

Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen entlastet.

Vor TOP 4 bedankt sich der 1. Vorsitzende im Namen aller Mitglieder beim ausscheidendem 2. Vorsitzenden Klaus Löffler für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreicht ihm ein „kleines Dankeschön“.

TOP 4: Neuwahlen:

Es werden gewählt:

als 2. Vorsitzender Christian Wedemeyer (Flotte Hamburg) keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

als technische Obfrau: Traute Genthe (1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen).

Als Webadministrator wurde mit einer Enthaltung, ohne Gegenstimme Harald Koglin bestätigt.

Als 2. Kassenprüfer wurde Nils Siemens ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung gewählt.

TOP 5: Änderung der DFV-Satzung (siehe Entwurf Folke News3/2008):

Von Michael Frank (Flotte Berlin) wurde dem 1. Vorsitzenden drei Tage vor der Jahreshauptversammlung ein weiterer Satzungsentwurf eingereicht. Weil hierüber formal nicht abgestimmt werden konnte, bat der 1. Vorsitzende die Anwesenden, die Satzungsänderung bis zur nächsten Hauptversammlung auszusetzen, um eine gründlichere Diskussion zu ermöglichen. Michael Frank erklärt sich bereit, an der Satzungsänderung mitzuarbeiten. Allgemeine Zustimmung zum Vorschlag des 1. Vorsitzenden, eine Satzungsänderung erst im nächsten Jahr zu beschließen.

TOP 6: Bericht des Chairmans N.F.I.A. Stefan Rosehr:

Ab 1.1.2009 sind 2 Hersteller von Alumasten von der N.F.I.A. zugelassen worden. Ein dritter Hersteller plant eine Beantragung der Zulassung. Die Hersteller haben die Lizenz, die erforderlichen Prüfplaketten an den von Ihnen gelieferten Masten von unabhängigen Vermessern anbringen zu lassen: keine Selbstvermessung wie bei den Segelmachern.

Die Regel 13.10 ist von der N.F.I.A. geändert worden. Bisher sind bei Ranglistenregatten 2-3 Personen als Crew zugelassen, bei nationalen Meisterschaften sind 3 Segler vorgeschrieben.

Nach der neuen Regelung muss die Anzahl der Crewmitglieder in der Ausschreibung festgelegt werden. Diese Anzahl muss in einer Regattaserie konstant bleiben.

Ein Wechsel einzelner Mitglieder der Crew bedarf der Genehmigung der Wettfahrtleitung.

Der nächste Sessan-Pokal soll 2011 stattfinden. Ein Veranstalter steht noch nicht fest.

Der Goldpokal wird 2009 vor Marstrand in Schweden vom 25.7. bis 30.7.09 ausgesegelt.

Die Folkebootwettfahrten der Travemünder Woche werden deshalb einen Tag vorverlegt.

Für den Goldpokal 2010 hat sich ein dänischer Verein an der Westküste von Seeland beworben.

Außerdem weist St. Rosehr auf eine Satzungsänderung der N.F.I.A. hin, wonach jetzt kein Mitglied im Vorstand der N.F.I.A. ein finanzielles Interesse am Folkeboot haben darf.

Zum Thema elektronische Hilfsmittel: Es sind während Regatten keine Geräte zugelassen, die eine Kommunikation mit der Außenwelt ermöglichen. GPS, Log, Lot, Plotter sind erlaubt, dagegen keine Handys oder ähnliche Geräte.

TOP 7: Planungen 2009 und weitere Jahre:

Keine Beschlussfassung erforderlich

Top 8: Planung der Hauptversammlung der DFV 2009:

Keine Beschlussfassung erforderlich (in Berlin beim SC Gothia)

TOP 9: Haushaltsbeschlussfassung und Festsetzung der Beiträge:

Der Kassenwart Hans-Jürgen Heise schlägt zur Bewältigung kommender Belastungen eine Beitragserhöhung vor. Die Mitglieder billigen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen seinen Vorschlag zur Kostendeckung (Bootseigner bisher 45 € jährlich, im neuen Beitragsjahr 60 €)

TOP 10: Verschiedenes:

Hans-Jürgen Heise versendet Mitgliedslisten nicht mehr auf Papier, sondern nur noch als PDF-Dateien an Mitglieder, von denen ihm eine E-Mail-Adresse vorliegt.

Ende der Versammlung 17:40 Uhr.

Dr. Manfred Böger, Flotte Eckernförde, 22.11.2008